



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

28. Februar 2020

Wochenbericht KW 9

forsa | Kantar

Wähleranteile:	Union bei 27 % bzw. 25 %, SPD bei 16 % bzw. 14 % Grüne bei 24 % bzw. 22 %, AfD bei 14 % bzw. 10 %
Wirtschaft:	Hälfte der Bevölkerung erwartet Verschlechterung der ökonomischen Lage
Eigene finanzielle Lage:	Mehrheit erwartet keine Veränderungen
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

Steffen Seibert

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Kantar¹ für BamS
CDU/CSU	27 (-)	25 (-2)
SPD	14 (-)	16 (+1)
FDP	7 (+1)	6 (-1)
DIE LINKE	10 (-)	10 (-)
B'90/Grüne	24 (-)	22 (+2)
AfD	10 (-1)	14 (-)
Sonstige	8 (-)	7 (-)
Erhebungszeitraum	17.-21.02.	20.-27.02.

Die Union liegt bei forsa 13 (-) und bei Kantar 9 (-3) Prozentpunkte vor der SPD.

Die Union liegt bei Kantar bei 25 %. Dies ist der niedrigste von diesem Institut gemessene Wert seit Juni 2019.

Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
CDU/CSU	18 (-)
SPD	4 (-)
Grüne	14 (+2)
sonstige Parteien	9 (-1)
keine Partei	55 (-1)
Erhebungszeitraum	17.-21.02.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 14 (-) Prozentpunkte vor der SPD und 4 (-2) Prozentpunkte vor den Grünen.

Allerdings trauen 55 % (-1) die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (01.03.2020)

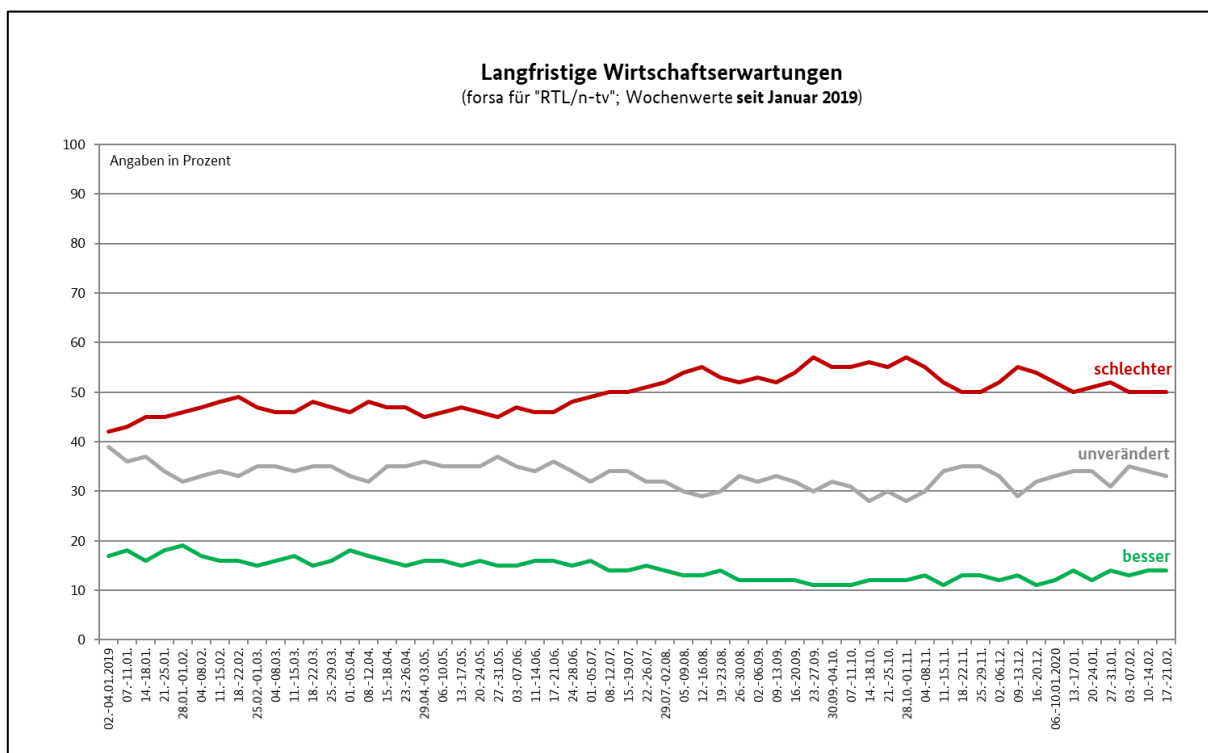
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	14	(-)
schlechter	50	(-)
unverändert	33	(-1)
Erhebungszeitraum	17.-21.02.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich auch in dieser Woche so gut wie nicht verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 36 (-) Prozentpunkte weiterhin deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



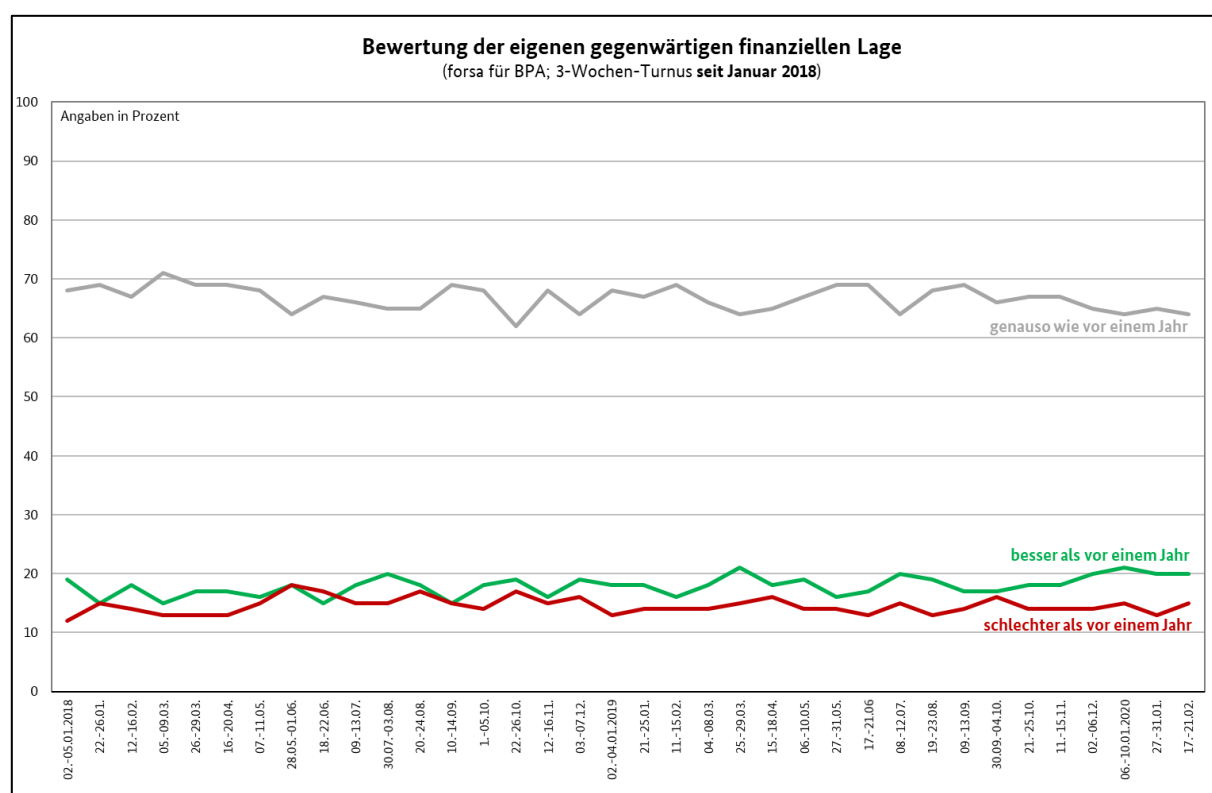
Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 6

	forsa für BPA	
besser als vor einem Jahr	20	(-)
schlechter als vor einem Jahr	15	(+2)
genauso wie vor einem Jahr	64	(-1)
Erhebungszeitraum	17.-21.02.	

Unter 45-Jährige nehmen häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 45-Jährige (30 % zu 14 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (23 % zu 10 %).

Anhänger der AfD (36 %) nehmen besonders oft eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr. Geringverdiener sind deutlich häufiger dieser Meinung als Gutverdiener (31 % zu 11 %) und Ostdeutsche häufiger als Westdeutsche (21 % zu 14 %).



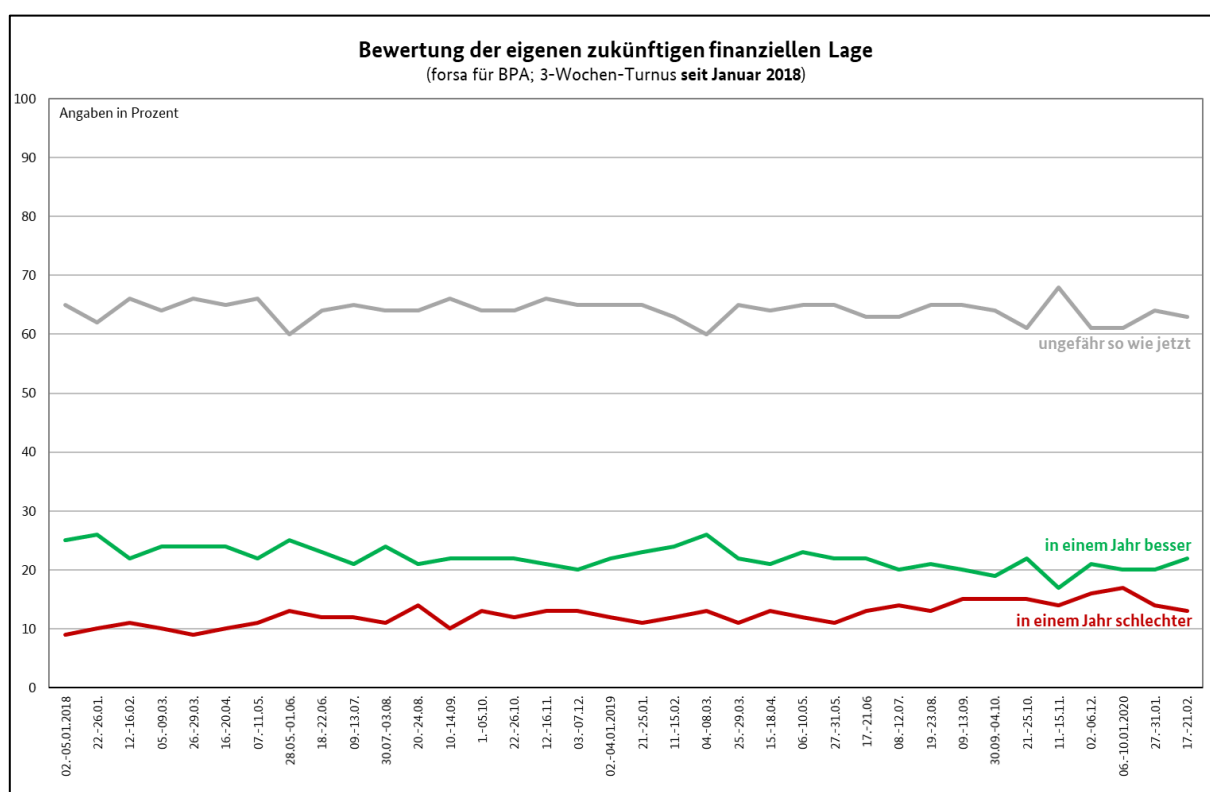
Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 6

	forsa für BPA
in einem Jahr besser	22 (+2)
in einem Jahr schlechter	13 (-1)
ungefähr so wie jetzt	63 (-1)
Erhebungszeitraum	17.-21.02.

Unter 45-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 45-Jährige (37 % zu 13 %) und Personen mit hoher bzw. mittlerer formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (24 % zu 9 %).

Anhänger der AfD (30 %) gehen besonders oft von einer Verschlechterung ihrer finanziellen Lage aus. Geringverdiener sind häufiger dieser Meinung als Gutverdiener (22 % zu 9 %).

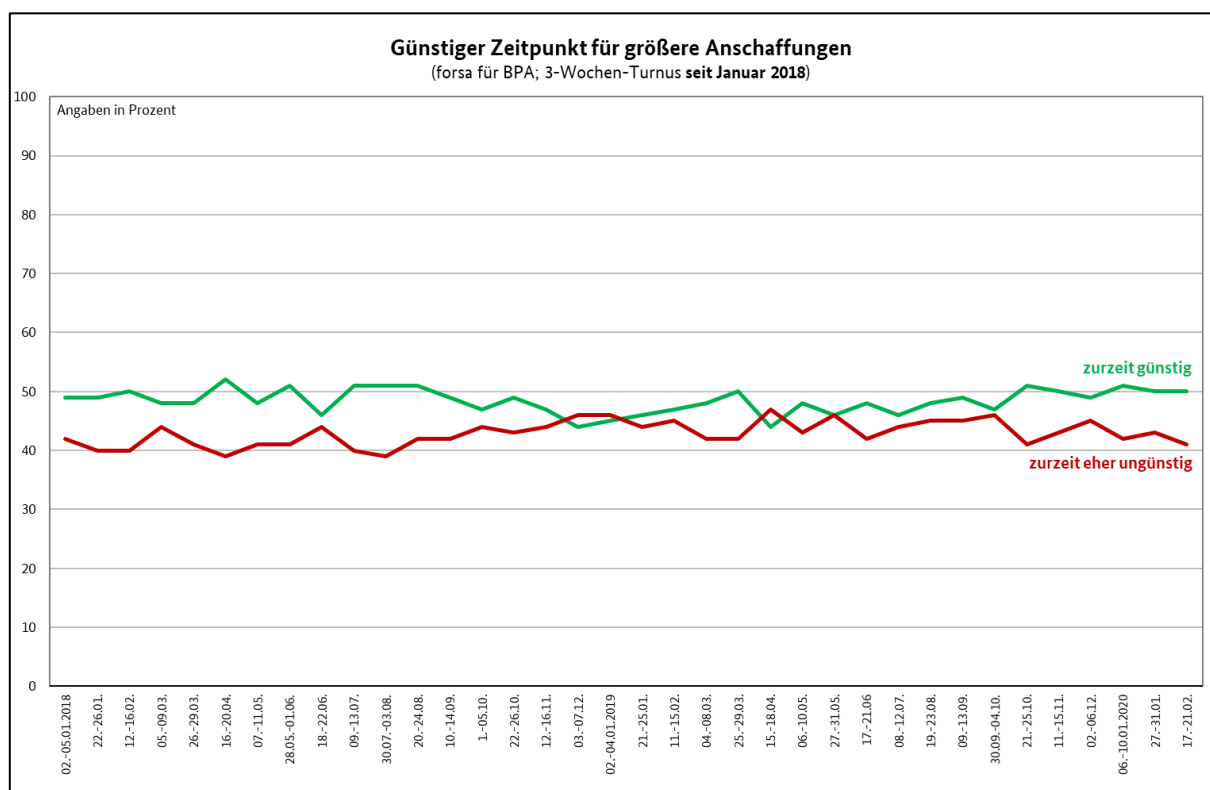


Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 6

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	50	(-)
zurzeit eher ungünstig	41	(-2)
Erhebungszeitraum	17.-21.02.	

Gutverdiener sind deutlich häufiger als Geringverdiener (59 % zu 27 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (59 % zu 40 %) und Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche (52 % zu 38 %).



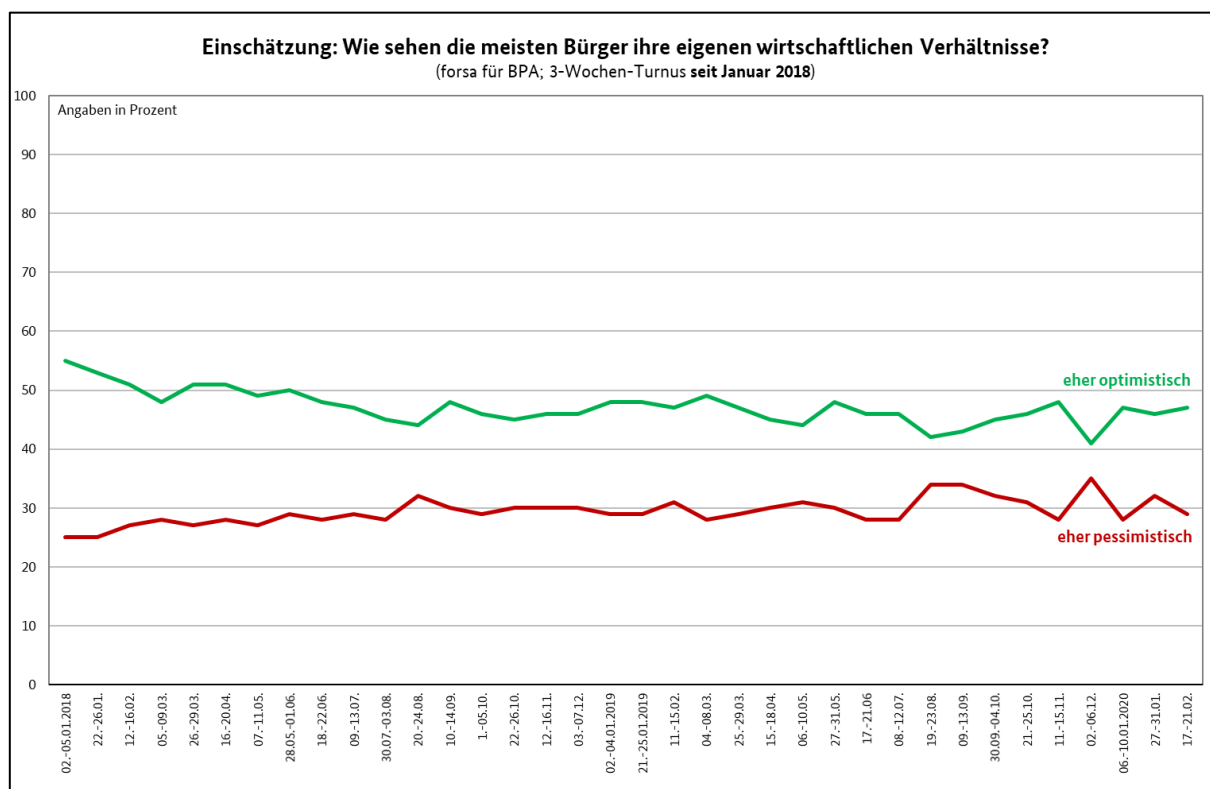
Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 6

	forsa für BPA	
eher optimistisch	47	(+1)
eher pessimistisch	29	(-3)
Erhebungszeitraum	17.-21.02.	

Anhänger der Grünen (57 %) glauben überdurchschnittlich häufig, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen. Personen mit hoher formaler Bildung meinen dies häufiger als Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (54 % zu 37 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen (54 % zu 39 %).

Hingegen glauben Anhänger der AfD (47 %) besonders oft, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher pessimistisch einschätzen.



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	41 (+19)
Anschlag in Hanau	29 (neu)
Landtagswahl/Regierungsbildung Thüringen	23 (-21)
Bürgerschaftswahl in Hamburg	15 (neu)
CDU	11 (-)
Amokfahrt in Volkmarsen an Karneval	5 (neu)
Erhebungszeitraum	24.-26.02.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit dem Coronavirus. Im Vergleich zu den letzten beiden Wochen hat das Thema wieder deutlich an Wichtigkeit gewonnen (+19 bzw. +23 Prozentpunkte).

An dritter Stelle steht das Thema "Landtagswahl/Regierungsbildung Thüringen". Im Vergleich zur Vorwoche hat es erheblich an Bedeutung verloren (-21 Prozentpunkte). Überdurchschnittlich oft beschäftigen sich Anhänger der Linkspartei damit. Ostdeutsche nennen das Thema häufiger als Westdeutsche (36 % zu 21 %), über 60-Jährige häufiger als unter 60-Jährige (32 % zu 19 %) und Männer häufiger als Frauen (28 % zu 18 %).

Anhänger der Grünen (27 %) nennen die Bürgerschaftswahl in Hamburg besonders oft.

